HIer ein Baustein zum NEC, der aber um unser Suffizienz-Projekt (EHSS) ergänzt werden muss:

*Norbert Elias Center for Transformation Design & Research (NEC)*

Das NEC der Europa-Universität Flensburg erforscht vor dem Hintergrund von Klimawandel, Ressourcenverknappung und Umweltverschmutzung theoriegeleitet und zugleich praxisnah die Möglichkeiten zur gesellschaftlichen Veränderung unter dem Leitbild der Zukunftsfähigkeit. Der Soziologe Bernd Sommer verantwortet am NEC den Forschungsbereich „Klima, Kultur und Nachhaltigkeit“ und leitet u.a. das BMBF-geförderte Projekt „Gemeinwohl-Ökonomie im Kontext unternehmerischer Nachhaltigkeitsstrategien“ (GIVUN). Zwischen 2009 und 2012 war Sommer am KWI tätigt, wo er u.a. das Projekt „Change Agents für den Klimaschutz“ leitete und das Graduiertenkolleg „Herausforderung der Demokratie durch den Klimawandel“ (gefördert durch die Hans-Böckler-Stiftung) koordinierte. Als Referent des WBGU war er an der Erstellung des Hauptgutachtens „Welt im Wandel. Gesellschaftsvertrag für die Große Transformation“ (2011), des Sondergutachtens „Kassensturz für den Weltklimavertrag – Der Budgetansatz“ (2009) sowie verschiedener Politikpapiere beteiligt. Sommer hat zahlreiche Veröffentlichungen zu den Themen Klimawandel, Klimaschutz, nachhaltiger Konsum und sozial-ökologische Transformation vorgelegt (siehe Publikationsliste in der Anlage). Mit dem Konzept des Transformationsdesigns (Sommer und Welzer 2014) hat er zusammen mit Harald Welzer das Forschungsprogramm eines gestalterischen Ansatzes im Feld der sozial-ökologischen Forschung beschrieben. Die Soziologin Michaela Christ leitet am NEC den Forschungsbereich „Diachrone Transformationsforschung“. In ihrem gegenwärtigen Forschungsprojekt beschäftigt sie sich mit dem Zusammenhang zwischen künstlicher Beleuchtung, wirtschaftlichem Wachstum und sozial-ökologischen Krisen. Michaela Christ ist Mitglied im deutsch-französischen Forschungsnetzwerk „Neue Evaluations- und Bewertungsrahmen zentraler gesellschaftlicher Veränderungen“ am Wissenschaftszentrum Berlin, in dem unter anderem urbane Transformationsprozesse untersucht werden. Für das geplante Forschungsvorhaben sind insbesondere die folgenden Projekte der Antragsteller\*innen von Relevanz:

⎯ Zwei Grad mehr in Deutschland – Das Szenario 2040 (gefördert durch die Stiftung Forum für Verantwortung; Leitung: Harald Welzer und Friedrich-Wilhelm Gerstengarbe, Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung, PIK; Laufzeit: Januar 2012 - Dezember 2013): Klimaforscher des PIK haben gemeinsam mit Sozialwissenschaftlern des NEC ein konkretes Wirkungsszenario der Erwärmung für Deutschland um 2040 erarbeitet.

⎯ Wissensbasis für individuelles Handeln – Change Agents für den Klimaschutz (gefördert durch den KlimaKreis Köln; Leitung: Claus Leggewie und Bernd Sommer; Laufzeit: Januar 2011 - Dezember 2012): Ziel des Forschungsprojektes war die Entwicklung adäquater Handlungsvorschläge, um an lokales Sozialkapital anzuknüpfen und zentrale Akteure für eine nachhaltige Stadtteilentwicklung zu gewinnen.

⎯ Von der Nische in den Mainstream. Wie gute Beispiele nachhaltigen Handelns in einem breiten gesellschaftlichen Kontext verankert werden können (gefördert durch das Umweltbundesamt; Leitung: Harald Welzer und Bernd Sommer; Laufzeit: Juni 2013 - Juli 2014): Im Rahmen des Forschungsvorhabens sind Indikatoren für nachhaltiges Handeln und Kriterien für eine erfolgreiche Diffusion erarbeitet worden.

Für weitere Informationen zum NEC, den Forschungsprojekten sowie zu den Antragssteller\*innen siehe: www.norberteliascenter.de.